

# Erwecke deine Göttlichkeit

## Teil 2

*Kryon durch Lee Carroll, Santa Fe, New Mexico, USA, 23.2.2025*

*Übersetzung: Edda Speth <sup>[1]</sup>*

Seid begrüßt, meine Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Es scheint angebracht zu sein, wenn man sich zu einem Wissenschaftstreffen zusammensetzt, dass man auch über hochentwickelte Wissenschaft spricht. Und es gibt hochentwickelte Wissenschaft in der Metaphysik.

Tatsächlich ist es euch bewusst, dass der Schöpfer aller Dinge der größte Physiker überhaupt ist. Warum sollte man also überhaupt jemals die Metaphysik von der Schöpfung trennen? So ist also Spiritualität immer verknüpft mit der Physik, wenn es darum geht, darüber zu sprechen, wie die Dinge um euch herum in »mechanischer« Hinsicht ebenso funktionieren. Das ist das »Hightech«-Channeling für den heutigen Tag. Und es bringt Informationen mit sich, die kompliziert und verwirrend und dennoch einfach sind. Diese Dinge können immer zur selben Zeit existieren, abhängig davon, wie ihr sie betrachtet.

Hier kommt jetzt die Idee des Tages bzw. dieses Channelings: Das Schwierigste überhaupt, das es für einen Menschen zu tun gibt bzw. damit anzufangen, weil es Dinge verändert. Es geht um die Veränderungen bzgl. eurer zeitlichen Ausdehnung, wie ihr das vielleicht bezeichnen würdet, die Dimensionen eurer Wahrnehmung, wenn ihr es so nennen wollt. Das, »worin« ihr euer ganzes Leben lang schon lebt und auch gelebt habt und eure Vorfahren »darin« gelebt haben, ist ein »4D-Konstrukt« der Realität, das sich scheinbar niemals verändert.

Was Wissenschaftler darüber bereits herausgefunden haben – und das ist nicht erst kürzlich passiert –, ist, dass es immer schon sehr viel mehr Dimensionen auf diesem Planeten gegeben hat, als nur die eine, die wir alle für vermeintlich real halten.

<sup>1</sup> <https://www.kryon.de>

Sie können sie sogar künstlich erzeugen, sie können darüber sprechen, sie können sie sogar, wenn ihr das so wollt, in ihre Testgeräte einbauen und damit experimentieren, weil sie genau wissen, dass es hier viele Dimensionen gibt.

Es wird sogar noch besser: Was denkt ihr eigentlich über die Wissenschaft, die sich »Quantenbiologie« nennt? Das ist wirklich kontrovers. Denn diese Wissenschaft beinhaltet die Annahme, dass sich innerhalb eurer eigenen Körper möglicherweise Dinge befinden, die auf multi-dimensionale Weise funktionieren. Und so ist es ja auch.

Vladimir Papanin zeigte, dass DNA multidimensional ist. Das ist eine andere Geschichte, aber darum geht es: Wenn ihr menschlichen Wesen irgendwelche multidimensionalen Teile in euch tragt, bedeutet das auch, dass ihr interdimensional reisen oder euch fortbewegen könnt. Wenn ihr zu denen gehört, die »den ewigen Schöpfergott« in der kleinsten Zelle anerkennen können, wo solltet ihr dann überhaupt Grenzen haben? Darüber möchte ich mit euch sprechen.

Jahrzehnte lang habt ihr zu hören bekommen, dass ihr im »Hier und Jetzt« leben lernen müsst. Nur das, was die unter dem Hier und Jetzt verstehen, ist allerdings nicht genau das, worüber ich mit euch sprechen möchte.

Das war ein Zugeständnis, dass wenn ihr euch ordentlich erdet und bei euch selbst seid anstatt euch gedanklich ständig in der Vergangenheit oder Zukunft zu befinden, dass ihr dann ein besserer, ausgeglichenerer und zufriedenerer Mensch seid. Das war gemeint mit »im Hier und Jetzt« leben. Aber im »jetzigen« Jetzt [*schmunzelt*] werden wir über ein »multidimensionales« Jetzt sprechen. Dieses ganze heutige Channeling ist dem Wunsch gewidmet, dass ihr etwas verstehen lernt, das nicht verstehbar ist.

Versucht mal jemandem, der blind geboren wurde, die vielfältigen Farben des Regenbogens näher zu bringen – wie würdet ihr das anstellen?

Angenommen, ihr wärt in einer Schwarz-Weiß-Welt aufgewachsen, wäre es dieselbe Frage. Es käme ein Engel vorbei und würde euch von den wunderschönen Farbtönen auf der Welt erzählen. Ihr hättet keinen Schimmer, wovon der überhaupt spricht. Nicht mal ansatzweise.

Ihr könntet es noch nichtmal annehmen, das Konzept dahinter begreifen lernen, wenn er versuchen würde, es euch zu erklären. Seid ihr euch dessen bewusst?

Es gibt verschiedene Ebenen des Verständnisses, zu denen man nicht einfach reisen oder gehen kann und jeder andere weiß dann sofort, was gemeint ist. Ihr müsst da langsam

und vorsichtig hineingleiten und zwar von der Realität aus, in der ihr euch gerade befindet, hin zu der Realität, die ihr zu eurer machen wollt. Das möchte ich euch heute zeigen.

Und der Grund dafür ist, weil ihr alle an einem bestimmten Punkt darüber Bescheid wissen und damit gut umgehen können müsst. Das ist die Schönheit daran. Und es geht dabei immer um etwas Persönliches. Es ist geht dabei nicht notwendigerweise um die Erde, ihre Vergangenheit oder Zukunft, bis auf Folgendes:

Je höher das schwingende Bewusstsein der Alten Seelen auf diesem Planeten ist, umso mehr fließt davon in das Bewusstseins-Feld, das wiederum von all denjenigen »Antennen« der DNA der Menschheit verstanden bzw. aufgenommen wird.

Lasst mich das nochmal in andere Worte fassen, die vermutlich mehr Sinn für euch ergeben: Was ihr für euch selbst tut, betrifft jeden. Wir haben über dieses »Feld« seit einer längeren Zeit nicht mehr gesprochen, aber heute kam schon mal die Sprache darauf. Also ahnt ihr bereits, was ich mit all dem meine.

Willkommen in einer anderen Art von »Jetzt«: Stellt euch vor, wie ihr aus eurer eigenen Dimensionalität heraus tretet, vielleicht sogar in einer weiteren Form der Entspannung, die euch jemand anderes an die Hand gegeben und gesagt hat: »Komm mit mir an einen Ort, an dem ihr euch alles, aber auf eine ganz andere Weise anschauen könnt.« Und ihr folgt ihm und tut das und kommt, z. B. in der Meditation, gerade in dieser großen Halle an, wo es mehrere Türen gibt. Und ihr werdet sagen: »Oh, das ist irgendwie ungewohnt und es fühlt sich gut an, das muss ein Ort des Lernens sein. Hier werde ich wohl Dinge lernen.«

Und das tut ihr ja auch wirklich, das tut ihr. Drei Türen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Diese Türen sind für euch, um zu lernen.

Und was ich mit »da sind Türen für euch um zu lernen« meine, ist, dass euer Verstand nun mal linear funktioniert, weshalb ihr immer Türen sehen werdet. Türen bringen immer einen Raum »auf der anderen Seite« mit sich. Ihr könnt sie öffnen und durchgehen, einfach weil ihr euch dafür entscheidet. Das ist das Konzept einer Tür.

Und ich gebe euch diese Idee so, weil sich euer Verstand damit bedeutend wohler fühlt, ich gebe euch das als Metapher, die ihr verstehen könnt. Ihr steht jetzt im Jetzt. Und eine Tür ist bereits offen, nämlich die zur Gegenwart.

Und der Engel, der euch darüber unterweisen wird, trifft gerade ein und sagt zu euch: »Ich möchte, dass euch bewusst wird, wo ihr gerade steht als Mensch in eurer Entwick-

lung. Ihr befindet euch nämlich in einem multidimensionalen Jetzt, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft alle zur selben Zeit existieren.«

Ich sagte euch ja, meine Lieben, mit dem Verstand könnt ihr es nicht verstehen. Kein linear denkender Mensch kann das, weil der Verstand das einfach nicht begreifen kann. Euer Gehirn möchte sich einfach nicht damit beschäftigen, denn alles, was ihr bisher gelernt habt, funktioniert nicht so.

Also müsst ihr euch stattdessen einlassen auf das, was ich euch sage, und diese erwähnte Halle, den Ort des Lernens, wo es vielleicht etwas besser erklärt wird und ihr es zu einem späteren Zeitpunkt dann einfach für euch nutzen werdet.

Und jetzt kommt da nochmal der Engel und sagt: »Ihr befindet euch unmittelbar an diesem multidimensionalen Ort. Ihr seid mitten im Jetzt, denn diese Tür habt ihr geöffnet. Aber wenn ihr durch diese Tür schaut, seht ihr ein Beförderungsband.« Und genauer betrachtet ist da gar kein »Jetzt«, denn das Beförderungsband »fährt« ja ständig von der Vergangenheit in die Zukunft. Das, was ihr also für das Jetzt haltet, ist nichts Statisches, nichts, das irgendwann mal an ein und derselben Stelle bleiben würde. Es kann sich innerhalb einer Millisekunde wieder verändern, was es tatsächlich ja auch oft tut.

Was sagt euch das über die Stabilität, von der ihr glaubt, es sei eure, solange es keine Veränderungen gibt? Wie geht es euch denn, wenn ihr darüber nachdenkt, dass ihr der Welt gegenüber möglicherweise erklärt habt, dass ihr keinerlei Veränderungen vornehmen werdet, denn es gefällt euch in eurem »Jetzt«, das ihr euch so erschaffen habt?

Nun, was wenn die Veränderungen zu euch kommen? Sie werden. Das ist, was gerade auf dem Planeten so los ist. Es ist ein Konzept von »Jetzt«, das möglicherweise sehr verwirrend für euch ist. Denn es ist ein Beförderungsband, das das mitbringt, was in der Vergangenheit gewesen ist, damit ihr es genau anschauen könnt, und dann fährt es weiter zum nächsten Raum.

Wie fühlt ihr euch denn damit? Einige von euch würden vielleicht sagen: »Ich hab mit all dem kein Problem, denn ich bin bereit, zu erfahren wie es funktioniert.« Also macht euch bereit für Dinge, die keinen Sinn ergeben.

Ist es schwierig für euch, anzuerkennen, dass das Jetzt nichts Stabiles, immer Gleiches, ist? Wartet, bis ihr den nächsten Gedanken hört. Öffnet mal die Tür, auf der »Vergangenheit« steht, piekst da nur mal kurz rein. Ich will euch nicht vollständig dorthin befördern. Nein, ich werde euch nicht »dorthin« befördern, weil die meisten Menschen ja doch der Ansicht sind, dass man nicht in die Vergangenheit reisen kann. Die Vergangenheit ist

bereits passiert, und das, was ihr jetzt tut, ist eigentlich nicht von Belang, da ihr euch ja schon so entschieden habt – und voilà, da sind wir im Jetzt.

Achtung: Das, was ich euch hier jetzt erzähle, wird *nicht* zusammenpassen mit dem, was man so aus dem Film »Zurück in die Zukunft« kennt. Gar nicht! Was wir euch sagen wollen, ist das Folgende, hier kommt unser Statement:

Während ihr jetzt auf diesem Beförderungsband steht, könnt ihr in eure Vergangenheit gehen und dort selbst Änderungen vornehmen.

Wie könnt ihr sowas bloß anstellen? Ihr tragt den ewigen Schöpfergott in jeder Zelle. Der Schöpfer ist multidimensional, jenseits aller Zeit. In den Dimensionen des Schöpfers existiert keine Zeit. Zeit ist lediglich ein Konstrukt, für euch erschaffen, damit ihr eure Realität leichter begreifen könnt.

»Wie um alles in der Welt soll ich in die Vergangenheit gehen, um Dinge zu verändern? Ich kann ja wohl schlecht einen verstorbenen Freund zum Leben wieder erwecken und dann steht er plötzlich hier neben mir?!« Hier kommt der Punkt, den ihr begreifen müsst: Es geht dabei »nur« um euer Bewusstsein, das ihr verändert. Ihr verändert nicht die Sache oder die Situation an sich, die so stattgefunden hat. Was ihr aber tut, ist, dass ihr das Ergebnis dieser Situation in eurem Bewusstsein jetzt verändert.

Aber es ist sogar noch mehr als das. Was, wenn ihr tatsächlich imstande wärt, »zurückzugehen«, um Dinge zu verändern, von denen ihr glaubt, sie seien absolut und unveränderlich? Ich sage euch Folgendes dazu, bevor ich euch noch einen weiteren Gedanken zu diesem Thema mitteile: Was, wenn ihr imstande wärt, zurückzugehen, um die Prägungen eurer DNA zu verändern, die eine gewisse Neigung zu Krankheiten mit sich gebracht hat, in allen Frauen eures Stammbaums? Ihr, eure Töchter, eure Enkelkinder, eure Großmutter?

Wenn ihr »dorthin« geht mit all der Kraft, die ihr habt, die Kraft des ewigen und zeitlosen Schöpfergottes in jeder kleinsten Zelle, sage ich euch, es wird für immer aus eurem und euer aller Leben verschwunden sein. Es wird nicht an eure Kinder oder Enkel vererbt werden und das, meine lieben Menschen, ist die Kraft, die darin steckt, in die Vergangenheit zurückzugehen. Physische Veränderungen manifestieren sich immer auf ganz bestimmte Art und Weise, nicht zufällig!

Hat das hier eigentlich überhaupt irgendwas mit Wissenschaft zu tun? Glaubt es oder nicht: Die Wissenschaft steckt hier voll mittendrin und hat sogar einen Namen, nämlich Retro-Kausalität. Das ist es, was in einem multidimensionalen Zustand geschieht.

Und jetzt kommen wir mal zu der Tür mit der Aufschrift »Zukunft«, wo ich doch weiß, dass ihr darüber am meisten wissen wollt. Ich fasse mich kurz:

Man kann die Zukunft nicht vorhersagen, niemand kann das, denn ihr alle habt den freien Willen. Wie könnte man auch jemals nur für einen Moment glauben, sich an so einem multidimensionalen und zeitlosen Zustand zu befinden, würde eine Möglichkeit auftun, die Zukunft vorherzusagen?

Also werde ich es euch leicht machen: Wir sagen es jetzt mal so, dass ihr in eurer Weise zu denken die Zukunft nicht vorhersagen könnt und jetzt könnt ihr es auch nicht, denn ihr »habt« ja eure Art des Denkens. Aber irgendwie könnt ihr Dinge durch diese Zukunftstür werfen, die euch nur Gutes bringen wird – und hier kommt ein Beispiel.

Es ist wie ein Frisbee und ihr nehmt es, werft es durch diese Tür und auf dem Frisbee steht: »Wenn ich an diese Stelle komme, sagt mir doch, was ich tun soll lieber Spirit.« Werft es rein!

Hier kommt noch eins: Da vorne kommt ein Schlagloch – soll ich links oder rechts fahren? Werft es rein!

Und ihr werft weiterhin solche Fragen und Situationen mit einer entsprechenden Aufschrift durch diese Tür – und was ihr damit eigentlich beständig tut und auch getan habt, ist eure Zukunft zu ändern. Ergibt das Sinn?

Besser kann ich es jetzt und heute auch nicht erklären! erinnert euch wieder an die Schwarz-Weiß-Welt und nun seid ihr auf dem Weg in die Farbe.

Meine Lieben, ich liebe so sehr die Menschheit. Ihr seid gerade auf dem Weg, all diese Dinge zu erreichen und sie euch für euch selbst zu eigen zu machen, und zwar jetzt für das Jetzt.

Und so ist es.